

Solvay Stand 4718 | AAOS Jahrestagung 2019

Zeniva® PEEK von Solvay ermöglicht japanischem Hersteller die Entwicklung eines fortschrittlichen Cages für die Wirbelsäulenchirurgie

Las Vegas, 14. März 2019 – Die in Japan ansässige [KiSCO Co.](#) hat sich beim Material des ersten in Japan gefertigten nicht-metallischen Cages zur vertikalen Lendenwirbelfusion für Zeniva® PEEK von Solvay entschieden. Der fortschrittliche lumbale Bandscheibenersatz ist kommerziell nur in Japan erhältlich, wo die nationale Behörde für Arzneimittel und Medizintechnik (PMDA) das Implantat im Oktober 2018 zur Produktion freigegeben hat. KiSCO hat den Vertrieb der richtungsweisenden Anwendung im Februar 2019 aufgenommen.

KiSCO fertigt den Cage in einem spanenden Bearbeitungsprozess aus Zeniva® ZA-500 PEEK, das Solvay im Einklang mit ISO 13485 herstellt. Die Leistungseigenschaften von [Zeniva® PEEK](#), darunter ausgezeichnete Ermüdungsbeständigkeit und ein Modul ähnlich des umgebenden Knochens, waren für die Materialwahl entscheidend. KiSCO suchte zudem ein implantierbares medizintechnisches Material, das die postoperative Diagnose unterstützen würde. PEEK bietet hier eine attraktive Alternative zu Titan, dem üblichen Cage-Material, da es strahlendurchlässig ist, was die Bildgebung in medizinischen Röntgen- und MRT-Verfahren erleichtert.

Die primäre Funktion derartiger Cages liegt im Aufrechterhalten der korrekten Winkelstellung und Höhe des Wirbelzwischenraums bis zur operativen Wirbelsäulenversteifung (Spondylodese). Der Cage muss dabei jedoch auch die Fusion der Wirbelknochen beschleunigen und Anpassungen während des Eingriffs ermöglichen. Die fortschrittlichen Cages von KiSCO gestatten dem Chirurgen den Einsatz einer mechanischen Schrauben- und Abstandshaltervorrichtung für die erforderlichen Anpassungen.

Bei klinischen Versuchen hat Zeniva® PEEK von Solvay unter Beweis gestellt, dass es die Struktursteifigkeit des Cages auch dann gewährleistet, wenn der Abstandhalter mittels Schrauben gespreizt wird. Die aktive Kundenunterstützung durch Solvay samt Bereitstellung von qualifiziertem Datenmaterial zur biologischen Auswertung vereinfachte das Genehmigungsverfahren, sodass KiSCO sich die PMDA-Zulassung in relativ kurzer Zeit sichern konnte.

„Wir freuen uns, dass unsere kontinuierliche Unterstützung maßgeblich dazu beitragen konnte, den ersten Cage aus PEEK für die Wirbelsäulenchirurgie in der japanischen Gesundheitsversorgung zu entwickeln“, sagt Kiyomi Ando, Sales Development Manager für [Healthcare](#), Japan, bei der globalen Geschäftseinheit Specialty Polymers von Solvay. „Mit unserer partnerschaftlichen Herangehensweise unterscheiden wir uns von anderen PEEK-Anbietern in dieser Branche und konnten unsere zweckdienlichen Kapazitäten und Ressourcen mit denen von KiSCO bündeln, um einen wichtigen Bedarf im Markt der Medizintechnik zu decken.“

Zeniva® PEEK von Solvay ist weltweit kommerziell lieferbar.

® Zeniva ist ein eingetragener Markenname von Solvay.

 [FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER @SOLVAYGROUP](#)

Die 1968 gegründete [KiSCO Co., Ltd.](#) entwickelt und vertreibt innovative Medizinprodukte für Anwendungen in der Orthopädie mit Schwerpunkt auf Trauma- und Wirbelsäulenchirurgie. Getreu dem Motto, richtungsweisende Produkte und hochwertigen Service für eine bessere Gesundheitsversorgung weltweit bereitzustellen, leisten die Beschäftigten bei KiSCO unter Einsatz der Kernkompetenzen des Unternehmens im Bereich der Medizintechnik einen entschlossenen Beitrag zur Förderung der Lebensqualität von Patienten und zur Kundenzufriedenheit. Weitere Informationen siehe www.kisco.jp.

Solvay ist ein diversifiziertes Chemieunternehmen, das mit der Entwicklung fortschrittlicher Materialien und Spezialchemikalien entschlossen zur Lösung bedeutender gesellschaftlicher Herausforderungen beiträgt. Als innovativer Partner unterstützt Solvay Kunden weltweit in zahlreichen Endmärkten. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens werden für leistungssteigernde und nachhaltigkeitsfördernde Anwendungen in Luft- und Kraftfahrzeugen, in Batterien und Smart Devices, in der Medizintechnik sowie in der Mineralien-, Erdöl- und Erdgasförderung eingesetzt. Die Leichtbaumaterialien von Solvay tragen zur umweltverträglichen Mobilität bei, seine Formulierungen optimieren die Nutzung der Ressourcen, und seine Leistungschemikalien helfen die Luft- und Wasserqualität zu verbessern. Solvay, mit Hauptsitz in Brüssel und rund 27.000 Beschäftigten in 62 Ländern, erzielte 2018 einen Nettoumsatz in Höhe von EUR 10,3 Milliarden, 90 Prozent davon mit Geschäftsaktivitäten, in denen die Gruppe weltweit zu den Top 3 gehört. Die EBITDA-Rendite betrug 22 Prozent. Die Solvay SA (**SOLB**) ist an der Euronext in Brüssel und Paris gelistet (Bloomberg: **SOLB:BB** – Reuters: **SOLB.BR**). In den USA werden die Aktien (SOLVY) im Rahmen eines „Level 1 ADR“-Programms gehandelt. *In den Finanzdaten ist die angekündigte Veräußerung von Polyamides berücksichtigt.*

Solvay Specialty Polymers stellt mehr als 1.500 Produkte her, die sich auf 35 hochleistungsfähige Markenpolymere verteilen – darunter Fluorpolymere, Fluorelastomere, fluoriierte Flüssigkeiten, teilaromatische Polyamide, Sulfonpolymere, aromatische Ultra-Hochleistungspolymere und Hochbarrierepolymere. Zu den vielfältigen Einsatzbereichen zählen u. a. Luft- und Raumfahrtindustrie, regenerative Energiewirtschaft, Automobilindustrie, Medizintechnik, Membranfertigung, Öl- und Gasindustrie, Verpackungswesen, Sanitärinstallation, Halbleitertechnik sowie Draht- und Kabelindustrie. Weitere Informationen siehe www.solvayspecialtypolymers.com.

Medienkontakt

Enrico Zanini

Solvay Specialty Polymers

+39 02 2909 2127

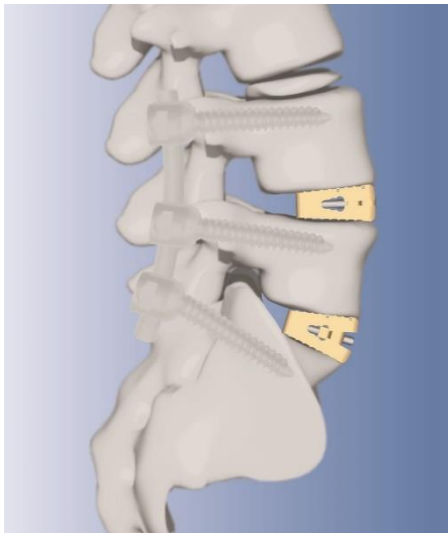
enrico.zanini@solvay.com

Alan Flower

Industrial Media Relations

+32 474 117 091

alan.flower@indmr.com



Die in Japan ansässige [KiSCO Co.](http://www.kisco.co.jp) hat sich beim Material des ersten in Japan gefertigten nicht-metallischen Cages zur vertikalen Lendenwirbelfusion für Zeniva® PEEK von Solvay entschieden. Der fortschrittliche lumbale Bandscheibenersatz ist kommerziell nur in Japan erhältlich, wo die nationale Behörde für Arzneimittel und Medizintechnik (PMDA) das Implantat im Oktober 2018 zur Produktion freigegeben hat. KiSCO hat den Vertrieb der richtungsweisenden Anwendung im Februar 2019 aufgenommen.

Bild: KiSCO